



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 24.03.2026
– Auszug aus Drucksache 19/11406 –**

**Frage Nummer 41
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete
**Mia
Goller**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie hoch waren die Fördermittel für das Vertragsnaturschutzprogramm Wald im Jahr 2025 (bitte aufteilen in Gesamtfördermittel, Privatwald und Körperschaftswald), wie hoch ist die Förderfläche der Maßnahmen, die im Jahr 2025 neu bewilligt wurden (bitte aufteilen in Gesamtfläche, Fläche Privatwald und Fläche Körperschaftswald) und für welche Maßnahmen im Vertragsnaturschutzprogramm Wald war oder ist in den Jahren 2025 oder 2026 eine Antragstellung nicht möglich?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Im Jahr 2025 wurden im Vertragsnaturschutzprogramm Wald insgesamt Fördermittel in Höhe von über 8,6 Mio. Euro eingesetzt. Davon wurden über 5,2 Mio. Euro an private und über 3,3 Mio. Euro an körperschaftliche Waldbesitzer ausbezahlt.

Die Förderfläche der Maßnahmen, die in 2025 neu bewilligt wurden, betrug insgesamt rund 17 000 ha, davon etwa 11 000 ha im Privatwald und rund 6 000 ha im Körperschaftswald.

Bei der Auswertung der Förderdatenbank blieb die Maßnahme „Erhalt von Totholz“ aufgrund von eventuellen Flächenüberschneidungen mit anderen Maßnahmen des Vertragsnaturschutzprogramms Wald (VNP Wald) unberücksichtigt. Eine Bereinigung von Flächenüberschneidungen könnte nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand durchgeführt werden.

In den Jahren 2025 und 2026 war bzw. ist für alle Maßnahmen eine Antragstellung im VNP Wald möglich.